

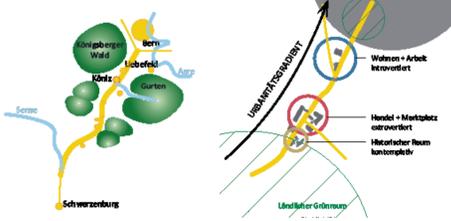
KLIMAKRAFTWERK KÖNIZ



Analysevideo in Form eines Webinteraktionsprotokolls
<https://youtu.be/4uU2u02G0E>

ANALYSE

Hauptachse der Schwarzenburgstrasse



- Folgende **Charakteristiken** prägen das Zentrum von Köniz:
- Aufeinandertreffen von **Stadt und Land**, ein Nebeneinander von traditioneller und moderner Siedlungsstruktur
 - Stark frequentierte **Hauptverkehrsachse**: gut funktionierender, verlangsamer Mischverkehr, hindernisfrei
 - Dominanz grauer, **versiegelter Flächen** und Bauwerke
 - Wenig Grün: **fragmentierte Grünräume** im Zentrum, fehlende Querverbindungen zu den umliegenden Grünräumen
 - **Geringe Aufenthaltsqualität** des Strassenraums wegen Erhitzung, Lärm und visueller Ausgesetztheit (fehlende Nischen)
 - Monofunktionale, **fragmentierte Teilräume**, insgesamt ist der öffentliche Freiraum unternutzt
 - Grossverteiler an den zwei Hauptplätzen, Kleingewerbe entlang der Schwarzenburgstrasse

CHARAKTERRÄUME



Im Brühlplatz
 Schattig, intim, geborgen
 ein Platz auf drei Ebenen, ein Ort zum Erholen und Erleben

Unter den Arkaden
 Filigran, luftig, dezent
 aktive Erdgeschosse mit vielfältigen Angeboten, Begegnungsraum

Am Bläuackerplatz
 Repräsentativ, aktiv, vielseitig
 zentraler Treffpunkt mit breitem Nutzungsangebot



ZIELE

GRÜNE VERNETZUNG

durch maximale Begrünung den Grünraum in die Stadt eingliedern, Lebensräume verbinden, Hitze mindern



BLAUE VERNETZUNG

durch maximale Versickerung vor Ort die Klimaresilienz erhöhen und Wasser als lineares Element erlebbar machen



SOZIALE VERNETZUNG

durch mehrschichtige, flexible, gleichberechtigte und räumlich differenzierte Nutzung eine Nutzungsverdichtung erreichen

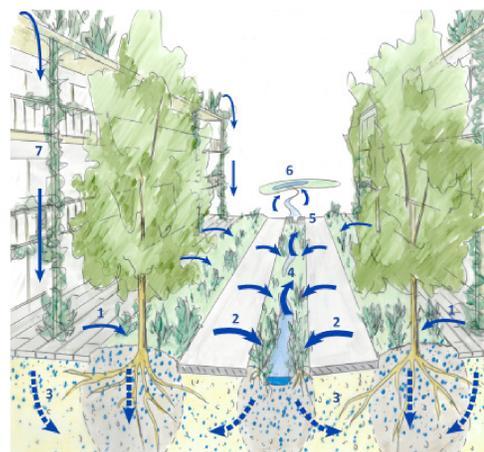
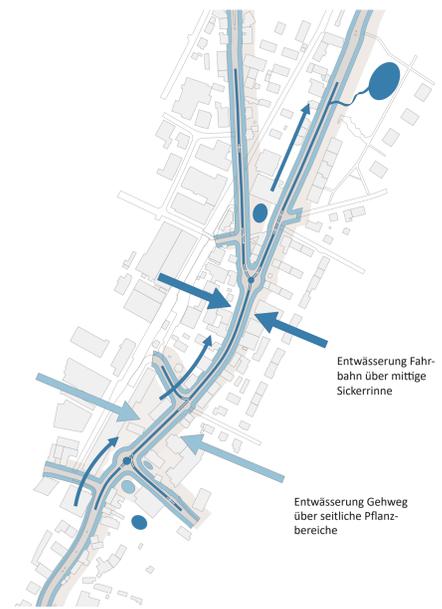


ZEITLICHE VERNETZUNG

durch prozesshafte Entwicklung mit laufenden Entwicklungen und eine Orientierung am Bestand die Identität stärken



ENTWÄSSERUNGSKONZEPT



Entwässerungskonzept

- 1 - Entwässerung der Gehwege in Grünfläche
- 2 - Entwässerung der Strasse in Retentionsmulde
- 3 - Maximale Lokale Versickerung

Überlauf:

- 4 - Weiterleiten in nächste Retentionsmulde
- 5 - Ableitung in Kanalisation bei belastetem Wasser (Regler)
- 6 - Ableitung in Retentionsbecken
- 7 - Dachwasserspeicherung in Tanks

KONZEPT

Zur Umsetzung des Programms sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Durch eine **Orientierung am Bestand** soll die Ortsidentität bewahrt werden: Wesentliche Grundstrukturen des Strassenraums wie der Verlauf der Fahrspuren, existierende Platzelemente und wichtige Durchgänge werden beibehalten.

Der **Fussgängerraum** entlang der Schwarzenburgstrasse wird entsiegelt und das Wasser lokal versickert (Plattenbelag, Chaussierung, Pflanzflächen). Üppige Begrünung bewirkt ein angenehmes Mikroklima und eine Abschirmung von der Strasse.

Durch **Arkadengänge** und **Kleinplätze** entlang der neuen Überbauungen entsteht zusätzlicher Aufenthaltsraum für den Fussverkehr und das Gewerbe im Erdgeschoss, mit Querverbindungen in die Quartiere.

Der **Mittelstreifen** wird zu einem linearen Wasserelement umgestaltet (Retentionsrinne), über welches das Strassenwasser versickert. Querungsbereiche führen in Form breiter Stege darüber.

Auf dem **Brühlplatz** entsteht eine mit Klettergehölzen begrünete erhöhte Pergola, die zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Dachgarten auf dem Gebäude des heutigen OTTO's verbunden wird. Im Zentrum des Platzes dient ein Senkgarten als Spiel- und Erholungsraum und gleichzeitig als Retentionsfläche.

Der **Bläuackerplatz** wird grosszügig mit Gehölzen ergänzt. Neue Pflanzflächen gliedern den Raum vor Migros-Gebäude und Scherzhaus, bieten Nischen und Rückzugsorte. Das bestehende Parkli wird mit Sitzbereichen aufgewertet und auf die gegenüberliegende Strassenseite gespiegelt. Die Bepflanzung spiegelt das Nebeneinander von Alt und Neu wider, durch einen Mix aus orthogonaler Vertikalbegrünung, Staudenpflanzungen und klassischen Baumpflanzungen.

Die Umsetzung soll **prozesshaft** erfolgen und mit Planungsetappen z.B. des Tiefbaus koordiniert werden.

REFERENZBILDER



